

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1812**

58 (18.7.1812) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger = Blatt**  
für den  
**Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis.**

Nro. 58. Samstag den 18. July 1812.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**B e r o r d n u n g.**

An sämtliche Aemter und Chaussee-Geld-Berechnungen des Kreises.

Da nach einem Erlaß des Großherzoglichen Ministeriums des Innern, Landesökonomie-Departements, vom 27. v. M. Nro. 1335. der innere Verkehr nicht von der Zahlung des Brücken- und Pflaster-Geldes, sondern nur von der Zahlung des Chaussee-Geldes befreit ist, so wird dieses sämtlichen Aemtern und Chaussee-Geld-Berechnungen des Kreises zur weitem Eröffnung und Anweisung der Chaussee-Geld-Erheber hiermit bekannt gemacht. Offenburg den 8. July 1812.

Großherzogliches Directorium des Kinzigkreises.

Holzmann.

vdr. Fischinger.

**Untergerihtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldentiquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidierung derselben vorgeladen. — Aus dem

Stadt- und 1ten Landamt Bruchsal.

(3) zu Helmsheim an die in Gant gerathene Jakob Gollischen Eheleute auf Mittwoch den 12. August d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Helmsheim. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Stupferich an den in Vermögens-Untersuchung gekommenen Joseph Beckler auf Dienstag den 21. July d. J. im Aderwirthshaus in Stupferich vor dem Theilungs-Commissariat. Aus dem Grundherrlich von Wenningschen Amt Eichersheim.

(2) zu Eschelbronn an die mit hoher Erkaubnis nach der russischen Krimm auswandernde Christoph Haukischen Eheleute und Georg Adam Lenz auf Mittwoch den 5. August d. J. Morgens 8 Uhr in Eschelbronn. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(3) zu Emmendingen an den in Untersuchung gerathenen hiesigen Bürger und Weisgerber Karl Friedrich Mahler auf Dienstag den 11. August d. J. vor Großherzogl. Amtsrevisorat. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Gengenbach im Oberndorf an die Bernhard Steinerischen Eheleute bei dem Großherzoglichen Amtsrevisorat auf Mittwoch den 29. July d. J. Aus dem.

Bezirksamt Gernsbach.

(3) zu Weisenbach an den Bürger Johannes Werner, welcher sein sämtliches Vermögen seinen Gläubigern abgetreten hat, auf Donnerstag den 30. July d. J. bei Großherzoglichem Amtsrevisorat zu Gernsbach.

Zugleich wird allen Jenen, die in das Werner'sche Vermögen etwas schuldig sind, bei Vermeidung doppelter Zahlung, aufgegeben, von nun an die Zahlungen nicht unmittelbar dem Werner, sondern dem, einstweilen gerichtlich aufgestellten Masseverwalter, Vogt Dörner zu Weisenbach zu machen. Aus dem

Bezirksamt Mahlberg.

(3) zu Sulz an den in Gant gerathenen, von dem Großherzoglichen Militär entwichenen Johannes Mauch auf Montag den 24. August d. J. Morgens um 8 Uhr in dem Stubenwirthshaus in Sulz.



Zugleich wird ermelbeter Rauch aufgefordert, zu Vermeidung der durch sein Ausbleiben sich zuziehenden Rechtsnachteile, sich bei der Liquidation einzufinden. Aus dem

Stadt- und 1ten Landamt Offenburg.

(2) zu Wohltsbach an den in Gant gerathenen Schuster Lukas Basler auf Donnerstag den 6ten August im Kreuzwirthshause vor der verordneten TheilungsCommission zu Wohltsbach.

(3) zu Albersbach an den schon vor längerer Zeit mit Tode abgegangenen nun in Konkurs gerathenen Anton Zoller auf Donnerstag den 23. July d. J. bei Großherzoglichem Amtsrevisorat zu Offenburg.

Mit der Bemerkung, daß diejenigen, welche kein besonderes Eigenthums- oder Pfandrecht auf die Güther der Masse zu erweisen vermögen, zu keiner Zahlung gelangen, sondern sich nur überflüssige Kosten, und den durch das Gesetz begünstigten Massegläubigern unnöthigen Zahlungsausschub verursachen werden.

(3) zu Offenburg, an den verwittweten hiesigen bürgerlichen Bäckermeister Bartolomä Lees auf Montag den 27. July d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

(2) zu Mülken an den außer Land ziehenden Zimmermann Joseph Klein auf Montag den 10. August d. J. vor Großherzogl. Amtsrevisorat zu Offenburg.

### Mundtobt Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) von Böllersbach den im 1ten Grad mundtobterklärten Metzger Jakob Daumischen Eheleuten, deren Pfleger der Bürger und Lammwirth Sebastian Weiter daselbst ist. Aus dem

Standesherrl. Leiningischen Justizamt Hilsbach.

(3) von Riechen dem im ersten Grad mundtobt erklärten ledigen Conrad Bernhard, dessen Pfleger, der Bürger Conrad Engler von da ist.

### Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Grundherrlich von Henningschen Amt Eichersheim.

(2) von Reidenstein der Karl Philipp Ohnmaht, welcher sich bereits vor 30 Jahren als Kaiserlicher Soldat von seinem Wohnorte hinweg gegeben, und schon vor mehreren Jahren in Oesterreich gestorben seyn soll; allein die Richtigkeit dieser Angabe nicht genugsam verläßtigt werden kann. Aus dem

Fürstl. Fürstenbergischen Justizamt Haslach.

(3) von Schnelllingen der vor 24 Jahren unter das österreichische Militär sich begebene und nun 53 Jahr alte Mathias Thoma, dessen Vermögen in 1100 fl. besteht.

(2) von Schnelllingen der ledige 46 Jahr alte Christian Nepple, welcher bereits schon vor 27 Jahren unter das ehemalig Königl. Sardinische Militär sich engagiren und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 500 fl. besteht. Aus dem

Gemeintheilherrlichen Amt Kiegel.

(2) von Kiegel der hiesige Bürgersohn Michael Wehrle, welcher im Jahre 1795 als Bäcker zur kaiserl. österreichischen Feldbäckerei trat, und im Jahr 1797. auf dem Marsch von Trient nach Bassano vermißt wurde, auch bisher über dessen Leben und Tod nichts sicheres in Erfahrung gebracht werden konnte.

(2) Wiesloch. [Erbvorladung.] Christoph Güllich, ein Sohn des zu Mülhausen verlebten Bürgers Jacob Güllich, hat sich ohngefähr in seinem 15ten Altersjahre Anno 1754. oder 1755. von seinem Geburtsorte Mülhausen, wohin, weiß man nicht, entfernt, und bis daher ganz unbekannt in der Fremde aufgehalten. Sein bisher unter Verwaltung gestandenes Vermögen besteht in etwa 544 fl. 23½ kr. und da Franziska Dörnerin, die Tochter seiner Mutter Schwester, als nächste Anverwandtin um den fürsorglichen Besitz dieses Vermögens angefallen hat, so wird genannter Christoph Güllich, oder dessen etwaige gesetzliche Leibeserben anmit aufgefordert, sich a dato innerhalb 9 Monaten zum SelbstEmpfang dieses Vermögens dahier zu melden, sonst zu befahren, daß die nächsten Anverwandte in dasselbe fürsorglich eingewiesen werden. Wiesloch, den 3ten July 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte bösslich Ausgetretene sollen sich binnen 3 Monaten bei ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselbe nach der LandesConstitution wider ausgetretene Untertanen verfahren werden wird. Aus dem



Grundherrl. von Leutrum. Amt Heibach.

(3) von Wärm Christoph Noller, der ledige Bürgersohn und Küblersgefell, welcher für das Jahr 1812. zum ActivRekruten bestimmt worden, wird zu Folge hoher Pfingst- und Enzkreis DirectorialVerfügung vom 3. Juny d. J. hiermit wiederholt aufgefordert, binnen 3 Monaten à dato an, in seinem Heimwesen um so gewisser sich zu stellen, da ihm sonst der Verlust seines Ortsbürgerrechts und Vermögens bevorsteht und seine Abwesenheit von welcher Dauer sie seyn mag ihn niemals vom Mißigen Stand befreien kann. Aus dem  
Ständesherrlich Fürstlich Fürstbergischen Amt  
Wolfsach.

(3) von Wolfsach Anton Schneider, Wagnergefell, welcher seit mehreren Jahren abwesend ist und bei dem letzten außerordentlichen Rekrutenzug vom Loos zum Militärdienst getroffen wurde, binnen einer Frist von 6 Wochen.

(2) Waldshut. [Aufforderung.] Ein unbekannter Pursche verließ in der Nacht vom 26. auf den 27. Decbr. v. J. das Wirthshaus zu Lienheim mit Zurücklassung nachfolgender Kleidungsstücke und Effekten:

- Ein grau tuchener Kaput mit Knöpfen vom gleichem Tuch überzogen.
- paar zwilchene Ueberhosen.
- paar blau tuchene Kamaschen.
- paar zwilchene alte Handschuhe.
- braun seidenes Halstuch, mit weißgestreiftem Rand.
- altes weißes Halstuch von Mouffelin.
- paar schaaßwollene graue alte Winterstrümpfe.
- runder Filzhut, mit einem Wachstafelten Ueberzuge.
- gypsenes Tabakspfeifchen mit einem hölzernen Röhrechen, sammt einem Päckchen Rauchtasak.

Der Eigenthümer dieser Sachen wird hiermit aufgefordert, sein Eigenthumsrecht innerhalb 6 Wochen geltend zu machen, widrigenfalls über dasselbe disponirt werden würde.

Waldshut, den 7. July 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Die beiden hier unten signalisirten Weibspersonen, welche wegen Diebstahls und Vagantenlebens seit dem 14. July 1810 in dem hiesigen Zuchthaus gefänglich eingekerkert, sind heute ihres Arrests entlassen, und der gesammten Großherzogl. Badischen Lande verwiesen worden.

1) Barbara Hermann von Langen im Hefen-Darinstädtischen, ist 29 Jahre alt, mißt 4 Schuh 8 Zoll, von kleiner gesetzter Statur, hat ein länglicht Gesicht, mit gelber Gesichtsfarbe, dunkelbraune Haare und Augenbraunen, graue Augen, kleine eingedrückte Nase, großen Mund, schmutzige Zähne, rundes Kinn.

Die bei ihrer Entlassung angehabte Kleidungsstücke bestanden in einer schwarzen Haube mit gezäumtem Boden und schwarzem Band, ein roth kattunen Halstuch mit hellem Kranz, einen grünkattunenem Jack und Rock mit weißen Blumen, ein weiß und roth gestreifter baumwollzeugner Schurz, weißen baumwollenen Strümpfen und lebernen Schuhen.

2) Regula Fenningerin von Baumen im Kanton Zürich ist 26 Jahre alt, mißt 5 Schuh 3 Strich, von mittlerer Statur, hat ein länglicht Gesicht, mit blasser Gesichtsfarbe, hellbraune Haare und Augenbraunen, graue Augen, mittelmäßig etwas zugespitzte Nase, mittelmäßigen Mund, gesunde Zähne, rundes Kinn.

Ihre bei der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einem grün kattunenen Halstuch, blaue gestreiften baumwollzeugenen Jack, blaumelirten Rock, weißgeblumten kattunenen Schurz leinone Strümpfe, leberne Schuhe.

Mannheim, den 14. July 1812.

Großherzogl. Badische Zuchthausverwaltung.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Die hier unten näher beschriebene Rosalie Kubly von Sternberg in Mähren, welche wegen Diebstahl und Betrügerey seit dem 14. Januar d. J. in dem hiesigen Zuchthause gefänglich eingekerkert, ist heute ihres Arrests entlassen, und der gesammten Großherzogl. Badischen Lande verwiesen worden.

Signalment.

Diese Person ist 24 Jahre alt, mißt 5' 2", von langer hagerer Statur, hat dunkelbraune Haare, niedere Stirn, länglicht mageres Gesicht, mit blasser Gesichtsfarbe, lichte Augenbraunen, braune Augen, mittelmäßige Nase, kleinen Mund, spitzes Kinn.

Die bei ihrer Entlassung angehabte Kleidung bestand in einem kattunenen langen Kleid, mit kleinen braunen Dupfen, einem weiß moufelinenen theilweis abgenähten einfachen Halstuch, einem schwarztaffeten Schurz, ein paar vergoldeten Ohrgehängen mit gelben GlasPerloken, ein paar baumwollenen Strümpfen und lebernen Schuhen. Nebst dieser Kleidung trägt diese Person noch bei sich, ein langes weißes moufelinenes Kleid, ein großes levantin Halstuch von gelblicher Farbe, und ein paar weißleberne Schuhe.

Mannheim, den 14. July 1812.

Großherzogliche Zuchthausverwaltung.



(1) **Offenburg.** [Strafurtheil.] Der wegen Milizpflicht edictaliter vorgeladene, aber nicht erschienene Melchior Herzog von Hofweyer wurde von Großherzoglichem Directorio des Kinzigkreises durch hohen Beschluß vom 1. d. M. No. 363. des Gemeindsbürgerrechtes für verlustigt, und dessen Vermögen als für die Staatskasse confiscirt erklärt, welches aus höherem Auftrage hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Offenburg den 15. July 1812.  
Grundherrlich von Frankensteinisches Amt.

(1) **Bruchsal.** [Weinverkauf.] In dem hiesigen herrschaftlichen Keller, sind 20 Fuder wohlgehaltener Wein vom Jahrgang 1811., zum Verkauf aus freier Hand gegen baare Zahlung ausgesetzt.

Man macht dieses anmit bekannt, und ladet die Kauflustigen ein, mit dem Bemerkten: daß die Proben an den Fässern verabreicht werden.

Bruchsal, den 16. July 1812.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(3) **Wolfsach.** [Strafurtheil.] Der ledige Roman Bächle, welcher als Loospflichtig schon unterm 14. März 1809. mit andern abwesenden Milizpflichtigen öffentlich, und unter Festsetzung einer dreymonatlichen Erscheinungsfrist vorgeladen wurde, aber bisher nicht erschienen, hingegen bei der letzten außerordentlichen ReservistenAushebung neuerlich in die Reihe gekommen ist, wurde durch hohes Decret des Großherzoglichen Directorii des Kinzigkreises d. d. Offenburg, den 18. v. M. Nr. 7951. seines Vermögens und des Ortsbürgerrechtes für verlustig erklärt. Wolfsach, den 6. July 1812.

Fürstlich Fürstenbergisches Justizamt.

(2) **Ettenheim.** [Unterpfandsbücher Erneuerung.] Auf Antrag der Vorgesetzten zu Kappel am Rhein findet man für nöthig, eine bessere Einrichtung und die Renovation der Unterpfandsbücher vornehmen zu lassen.

Es werden zu dem Ende alle jene Gläubiger, welche ein gültiges Unterpfandsrecht auf ein in der Gemarkung Kappel liegendes Grundstück zu erweisen im Stande sind, hierdurch aufgefordert, ihre hierüber in Händen habenden gerichtliche oder blos im Unterpfandsbuche eingetragenen außergerichtlichen SchuldverschreibungsUrkunden entweder in Ur- oder beglaubter Abschrift an folgenden Tagen als den 20., 21., 22., 23., 24. und 25ten d. M. bei der RenovationsCommission auf der GemeindsStube zu Kappel einzureichen, oder gegenfalles sich selbst die mit der Unterlassung verbundenen gesetzlichen Nachtheile zuzuschreiben.

Ettenheim, den 3. July 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) **Rottweil.** [Unterpfandsbücher Erneuerung.] Vermög allergnädigsten Decrets d. d. den 3. April d. J. soll das Unterpfandsbuch in der zum allhiesigen Oberamt gehörigen vorhin K. K. Vorderösterreichischen Stadt Schömberg durch die allhiesige Amtschreiberey renovirt werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche ein Obrikeitlich oder gerichtlich bestätigtes Eigenthums- oder Unterpfandsrecht auf Gebäuden, Feldgütern, Wäldungen oder Gefällen innerhalb der Markung dieses Orts anzusprechen haben, hiermit aufgefordert: ihre Obligationen und andere Documente, welche diesfalls Beweise abgeben sollen, in Original oder in beglaubter Abschrift, innerhalb des peremptorischen Termins von 2 Monaten um so zuverlässiger gegen Bescheinigung zur Amtschreiberey dahier einzugeben, als nachgehends alle weitere Unterpfands- und Eigenthumsrechte als erloschen angesehen werden.

Die üblichen Großherzogl. Vab. Nemter werden hierdurch gehorsamst gebeten, dieses den Amtsgehörigen gefälligst bekannt machen zu lassen.

Rottweil, den 23. Juny 1812.

Königlich Württembergisches Oberamt.

(2) **Heidelberg.** [Bekanntmachung für Reisende.] Am 2. Junius d. J. und so alle Donnerstags früh 6 Uhr geht eine zur vollkommenen Gemächlichkeit der Reisenden eingerichtete Großherzogl. Vab. Post-Diligence von Heidelberg über Wimmersbach, Neckarelz, Schessenz, Buchen, Hardheim, Bischofsheim nach Würzburg ab, kommt daselbst am Freitag Morgen an, und trifft zu den an demselben Tag nach Nürnberg, Regensburg etc., ferner nach Bamberg, Baireuth, Hof; nach Sachsen, Böhmen etc. gehenden Postwägen. Diese Diligence geht von Würzburg am nämlichen Freitag Nachmittags nach Ankunft des Wagens von Nürnberg und Bamberg wieder auf der nämlichen Route zurück und trifft in Heidelberg am Samstag Nachmittags ein, wo sie am Sonntag früh auf den nach Strasburg gehenden Wagen trifft.

Die am Donnerstag Morgens von Heidelberg mit dieser Diligence abgehenden Reisenden und Effecten sind am Samstag früh in Bamberg, und am Samstag Nachmittags in Nürnberg.

Eben so treffen die am Donnerstag Abend von Bamberg, und am Donnerstag Vormittags von Nürnberg abgehenden Effecten und Reisenden am Samstag Abend in Heidelberg und Montag früh in Strasburg ein.

Welches auf Befehl Großherzoglicher Ober-Post-Direction dem Publikum bekannt gemacht wird.

Heidelberg, den 13. Juny 1812.

Großherzogliches Postamt.



## K a u f = A n t r ä g e.

(2) Bruchsal. [Dinkel und Weinverkauf.] Von hiesig Großherzoglicher Verrechnung wird folgender Dinkel aus der Hand verkauft, nemlich auf den herrschaftlichen Speichern:

zu Oberöwisheim	=	=	=	204	Malter
— Münzesheim	=	=	=	200	—
— Gochsheim	=	=	=	50	—
— Ddenheim	=	=	=	820	—
— Rohrbach	=	=	=	48	—
— Landshausen	=	=	=	132	—

Auch wird mit dem schon angekündigten Handverkauf der herrschaftlichen Weine in den Kellern dahier in Unteröwisheim, Oberöwisheim, Münzesheim, Gochsheim und Tiefenbach, sämmtliche von 1811r Gewächs, fortgefahren. Die Preise derselben sind von 100 fl. bis auf 190 fl. per Speirer Fuder. Die Liebhaber können sich wegen diesen Naturalien, täglich auf den Verrechnungsschreibstuden dahier und zu Ddenheim, so wie bei den herrschaftlichen Gegenschreibern, Küfern und Kastenknechten in den betreffenden Orten melden.

Bruchsal, den 20. July 1811.

Domaniilverwaltung Gochsheim in Unteröwisheim.

(1) Pforzheim. [FahrrathVersteigerung.] Donnerstag den 30. July d. J. werden folgende Fahrnisse in dem Säiler Luzischen Haus in der Altstadt aus der Charenschen GantWasse öffentlich versteigert, als: Bibliothek, Bijouterie-Waaren und Handwerksgeschirr, Reifewagen und anderley Fahrnisse, wozu die Liebhaber eingeladen werden, mit dem Beyfügen, daß die Bijouterie-Waaren und der Reifewagen den 30. July versteigert werden, die Bibliothek aber den 31. und folgende Tage. Pforzheim, den 13. July 1812.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

(2) Zell. [WirthshausVersteigerung.] Durch eine höchste Verfügung des Großherzoglich Ministeriums des Innern ist die Abtheilung der Thalvogtey Harmerpsach in zwey abgesonderte Gemeinden genehmigt, vorerst aber der Verkauf des GemeindsStubenwirthshauses mit zugehörendem Kraut- und Gemüßgarten nöthig, und zur öffentlichen Versteigerung dessen Tagfahrt auf Montag den 27. July d. J. angeordnet und festgesetzt.

Dieses wird andurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Kauflustigen mit amtlichen Vermögenszeugnissen versehen an ermeldeten Steigerungstage auf gedachter GemeindsStubenwirthshausung zu Harmerpsach sich einfinden mögen.

Zell, den 23. Juny 1812.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Pforzheim. [Biehmarkt.] Auf den letzt abgehaltenen monatlichen Biehmarkt, kamen 90

Pferde und 1120 Stück Rindvieh, von den erstern wurden 28 für 2452 fl. und von letztern 315 Stück für 20322 fl. 42 kr. verkauft.

Pforzheim, den 8. July 1812.

Großherzogliches Stadtamt.

## Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 9. bis 12. July angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Monsieur Scherer und Madame son épouse de Paris. Herr Baron v. Löw aus Hannover. Hr. Karl August Freyherr v. Perglas, großherzoglich bad. Kreisrath aus Mannheim. Hr. Oberhofmarschall Freyherr v. Perglas aus Darmstadt, mit zweyen Hrn. Söhnen. Monsieur Mover, propriétaire d'Envers. Mr. de la Jarriette, ancien chef de division de Paris. Hr. Doctor Cotta aus Stuttgart, mit Frau Gemahlin und Demoiselle Tochter. Hr. Graf von Seyboldsdorf, königl. bayeris. Gesandter aus Karlsruhe. Hr. Baron v. Billier, Capitain in königl. bayerischen Diensten, aus Mannheim.

Im Balbreit. Monsieur Jean Pierre, Marchand de Strasbourg. Hr. Kiesel, bishöflicher Commissar aus Freyburg.

Im Drachen. Hr. Schlunden aus Landau, mit Jungfer Tochter. Hr. Frank aus Straßburg, nebst Gattin.

Im Hirsch. Hr. Heilmann, Kaufmann aus Mannheim. Hr. Schnigler, Kaufmann aus Lahr. Hr. Stolz, Kaufmann aus Höchst. Hr. Mangot, Kaufmann aus Nangi. Hr. Holzmann, Professor aus Karlsruhe. Hr. Oberforstrath Lauroy aus Karlsruhe. Hr. Finanzrath Roth aus Karlsruhe, nebst Frau Gemahlin und zweyen Hrn. Söhnen. Hr. Weis, Kaufmann aus Bischofsweiler. Hr. Heusch, Kaufmann von da. Madame Seuffert, Landshreiberin aus Bischofsheim. Hr. Walter aus Karlsruhe. Hr. Dieterly aus Straßburg. Madame Schuler aus Rothensfels. Madame Himmelheber aus Karlsruhe. Hr. Weber, Proprietär aus Neustadt. Hr. Otterstätter, Kaufmann von da. Hr. Professor May aus Heidelberg. Hr. Geheimerrath und Professor May von da. Monsieur Bedet, Professeur de mathématique de l'académie de Strasbourg, avec Demoiselles ses filles. Mr. Schank, officier retiré de Strasbourg, avec Madame son épouse.

Im Salmen. Hr. Platner, Kaufmann aus Nürnberg, mit Gattin. Hr. Görlach, Kaufmann aus Frankfurt am Main. Hr. Baron v. Lutsch aus Mannheim. Hr. Baron von Mettingh aus Frankfurt am Main. Monsieur Parana, Négoc. de Paris. Hr. Greilich, Proprietär aus Straßburg. Hr. Batou v. Mirob, Akademiker aus Westphalen.

In der Sonne. Herr Baron v. Gayling, königl. bayeris. Kammerherr aus Mannheim, mit Frau Gemahlin. Hr. Schuster aus Mannheim. Monsieur Hastel, ancien Major d'infanterie de France. Hr. Freyherr v. Schönbzell, Maltheiser-Ordens-Ritter aus Freyburg. Hr. Bürgermeister Diehl aus Lahr. Mr. François Bernard Blanchnie de Molsheim, avec Madame son épouse. Hr. Grischke, Handelsmann aus Ettlingen. Hr. Waldmeister Becker von da. Hr. Consulent Stein aus Wimpfen.

Im Sternen. Hr. Landcommenthur Baron v. Zweyer aus Freyburg.